

# KANTOREI

Evangelische Singgemeinde  
Berner Kantorei und Zürcher Kantorei zu Predigern





Predigerkirche Zürich  
Sonntag, 4. September 2011, 19.30 Uhr

Berner Münster  
Dienstag, 6. September 2011, 20 Uhr  
14. Abendmusik

**«Das Unsichtbare hören»**

# **Chor- und Orgelwerke**

<b>J. S. Bach</b>	<b>Lobet den Herrn, alle Heiden; BWV 230</b> <b>Komm, Jesu, komm; BWV 229</b> <b>Tocatta und Fuge F-Dur; BWV 540</b>
<b>R. Waldmeier</b>	<b>Pfingstkantate VENI</b> (Kompositions-Auftrag 2011)
<b>J. Brunner</b>	<b>Pfingstmeditation</b>
<b>J. S. Bach</b>	<b>Der Geist hilft unser Schwachheit auf;</b> <b>BWV 226</b>

**Jürg Brunner – Orgel**  
**Meret Burkhard – Sopran**

**Zürcher Kantorei zu Predigern in Zürich**  
**Berner Kantorei in Bern**

**Kurt Andreas Finger – Flöte**  
**Esmé de Vries – Violoncello**  
**Stephan Schürch – Violone**  
**Juan Sebastian Lima – Theorbe**

**Johannes Günther – Leitung**

## **JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 - 1750)**

### **Lobet den Herrn, alle Heiden BWV 230**

Lobet den Herrn, alle Heiden und preiset ihn, alle Völker!  
Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit.  
Alleluja.

Textvorlage: Psalm 117

### **Komm, Jesu, komm BWV 229**

Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde, die Kraft verschwindt je mehr und mehr,  
ich sehne mich nach deinem Friede; der saure Weg wird mir zu schwer!  
Komm, komm, ich will mich dir ergeben; du bist der rechte Weg, die Wahrheit und  
das Leben.

#### **Aria**

Drum schliess ich mich in deine Hände und sage, Welt, zu guter Nacht! Eilt gleich  
mein Lebenslauf zu Ende, ist doch der Geist wohl angebracht. Er soll bei seinem  
Schöpfer schweben, weil Jesus ist und bleibt der wahre Weg zum Leben.

Textvorlage: Strophen 1 und 11 einer Lieddichtung von Paul Thymich aus dem Wagner-  
schen Gesangbuch, Leipzig 1697.

## **REGINA WALDMEIER (\*1975)**

### **VENI**

Pfingstmotette (2011)

Veni, creator spiritus, mentes tuorum visita, imple superna gratia, quae tu creasti,  
pectora.

*Komm, Schöpfer Geist, besuch die Gedanken der Deinen, erfülle mit Gna-  
de von oben die Herzen, die du geschaffen hast.*

Qui diceris paraclitus, altissimi donum Dei, fons vivus, ignis, caritas et spiritalis  
unctio.

*Der du Tröster genannt wirst, Gabe des höchsten Gottes lebendige Quelle,  
Feuer, Liebe und geistliche Salbung.*

Accende lumen sensibus, infunde amorem cordibus, infirma nostri corporis virtute  
firmans perpeti.

*Entzünde das Licht durch die Sinne, giesse die Liebe den Herzen ein, die  
Schwächen unseres Leibes zu stärken mit Kraft, die anhält.*

aus: Hymnus auf den Heiligen Geist, verfasst 809 von Hrabanus Maurus (Übertragung von  
Ulrich Graf).

### **Der Geist hilft unser Schwachheit auf BWV 226**

Der Geist hilft unser Schwachheit auf, denn wir wissen nicht, was wir beten sollen,  
wie sichs gebühret; sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaus-  
sprechlichem Seufzen.

Der Aber die Herzen forschet, der weiss, was des Geistes Sinn sei; denn er ver-  
tritt die Heiligen nach dem, das Gott gefällt.

## **Choral**

Du heilige Brunst, süsßer Trost, nun hilf uns, fröhlich und getrost in deinem Dienst beständig bleiben, die Trübsal uns nicht abtreiben. O Herr, durch dein Kraft uns bereit und stärk des Fleisches Blödigkeit, dass wir hie ritterlich ringen, durch Tod und Leben zu dir dringen. Halleluja.

Text- und Liedvorlagen: Römer 8, 26-27; Strophe 3 des Liedes *Komm, Heiliger Geist, Herre Gott* von Martin Luther (1524).

## **Zur Pfingstkantate «VENI» von Regina Waldmeier**

Das willentlich bestimmte Rufen nach dem Heiligen Geist «veni creator spiritus» wird anfänglich etwas beschwert von der eigenen Körperhaftigkeit, wovon sich die Stimme mit Kraft zu lösen versucht.

Es gelingt ihr, sich mit einem seelisch-geistigen Aspekt zu verbinden, und vom emotionalen Rufen in ein strukturiertes Beten zu finden.

Während dem macht sich der träge Körper mit wiederkehrenden Impulsen bemerkbar und findet zu einem Puls, der zuletzt fein und frei wie ein Vogel aus dem geöffneten Brustkorb fliegt.

Im zweiten Teil führen die atmenden Bogenstriche an einen inneren, verletzlischen und wortlosen, manchmal fast tonlosen Ort. Dem Atmen folgt eine ganz andere Art des Rufens, ein Seelenklingen eher.

Als dieses Rufen verklingt, ist nochmals eine Art Öffnung geschehen. Und doch spürte ich, ist es immer noch am Rufenden, sich auf zu machen.

Der nun folgende Abschnitt bereitete mir als Komponistin am meisten Schwierigkeiten, und ich schrieb zuerst den letzten Teil, bevor ich mich an diese Stelle zurück wagte.

Der Atem findet zum Ton, aus dem Ton wird Stimme und in der Stimme sind Worte, die sich nach Licht und Liebe sehnen.

Als müsste ich mit viel Kraft und von Innen heraus meine eigenen Schutzwälle und Widerstände überwinden, schrieb ich in Wellen bis zur grossen Öffnung, woraus der dritte Teil, die Lebens Quelle entspringt: zart fliessend, mit einem steilen und kräftigen Druck, pulsierend und tröstlich atmend, sprühend und quirlend breitet sie sich aus.

Regina Waldmeier

## **Zur «Pfingstmeditation» von Jürg Brunner**

*Und es entstand plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie von einem daherfahrenden gewaltigen Winde, und erfüllte das ganze Haus. Und es erschienen Zungen, die sich zerteilten, wie von Feuer...*

Die Inspiration für meine Pfingstmeditation entnehme ich aus dem Pfingstbericht, wie er in der Apostelgeschichte 2.2 festgehalten ist. Dabei versuche ich – entsprechend dem Motto der diesjährigen Münsterkonzertreihe - das Unsichtbare hörbar zu machen: das Brausen, den Heiligen Geist, die Feuerzungen. Der ganzen Komposition liegt der Pfingstchoral «Veni creator» zugrunde. Das Stück entwickelt sich sozusagen aus dem Nichts heraus. Eine Taube fliegt als Vorbotin vom Himmel zur Erde. Allmählich entsteht ein Brausen, das immer stärker wird. Wieder die Abwärtsbewegung – das Ausgiessen des Heiligen Geistes. Die anschliessende Passage stellt die Feuerzungen plastisch hörbar dar. Sie mündet in den Choral, ungewohnt harmonisiert, als Symbol der Sprachverwirrung. Der Mittelteil des Stücks ist ruhig und meditativ: der Heilige Geist nimmt sich Zeit sich zu verbreiten. Dann eine rhythmische und dynamische Entwicklung bis zum Schlusskanon, welcher die Nachfolge Christi symbolisiert.

Jürg Brunner



**MERET BURKHARD** absolvierte ihr Gesangsstudium bei Jane Thorner-Mengedoht an der Hochschule für Musik und Theater Zürich, das sie 2003 mit dem Lehrdiplom und 2004 mit dem Konzertreife-diplom abschloss. Ergänzende Studien für Barockmusik führten zur Arbeit mit Evelyn Tubb an der Scola Cantorum in Basel sowie zu Meisterkursen bei Margreet Honig und William Christie. Stimmliche Weiterbildung zur Zeit bei David Thorner. Im Juni 2010 schloss Meret Burkhard die Ausbildung zur Kantorin (Chorleitung mit Schwerpunkt Kirchenmusik) an der Zürcher Hochschule der Künste ab.

Parallel zum Musikstudium liess sich Meret Burkhard zur Feldenkraislehrerin ausbilden, was ihren Umgang mit dem Gesang und ihre Chorarbeit stark beeinflusst.



**REGINA WALDMEIER** - geboren 1975 in Schaffhausen und aufgewachsen im Kanton Zürich, bekam mit sechs Jahren Klavierunterricht und begann in der Jugendzeit, eigene Kompositionen zu schreiben.

Nach dem abgeschlossenen Studium in Musik und Bewegung an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich studierte sie privat 5 Jahre Klavier und Klavierpädagogik bei Ruth Hiltmann.

Seit 2000 ist sie an verschiedenen Musikschulen als Rhythmik- und Musikalische Grundschullehrerin tätig, seit 2001 unterrichtet sie vorwiegend Klavier an der Musikschule Zürcher Oberland.

Es folgten einige Jahre Kompositionsunterricht und Studium bei Daniel Glaus an der Hochschule der Künste in Zürich, Kompositionsdiplom Februar 2010.



**JÜRIG BRUNNER** lebt in Bern. Er ist in St. Gallen aufgewachsen. Ausbildung (Klavier und Orgel) am Konservatorium Winterthur sowie an der Musikhochschule Basel (Orgelolistendiplom bei Eduard Müller). Während über zwei Jahrzehnten betreute er Kirchenmusik und Konzertreihen an der Reformierten Kirchengemeinde St. Gallen Centrum. Seit 2003 ist er Organist an der Heiligeistkirche Bern, wo er musikalisch sehr aktiv ist. Als vielseitiger Musiker auf Orgel, Cembalo und Klavier interessiert er sich neben dem klassischen Repertoire für verschiedenste Projekte von Volksmusik bis Improvisation. Bei diversen Ensembles und Chören wirkt er regelmässig als Continuist mit. Seit 2001 ist er Dozent für Liturgisches Orgelspiel und Improvisation an der Musikhochschule Luzern. Neben seiner Konzerttätigkeit betreut er diverse Projekte wie Orgelbauten und Orgelreisen.



**JOHANNES GÜNTHER** leitet seit Oktober 1998 die Kantoreien der Evangelischen Singgemeinde. 1963 in Bielefeld geboren, studierte Johannes Günther Dirigieren (Chor- und Orchesterleitung) in Hannover und Freiburg im Breisgau. Es folgten Aufbau- und Meisterkurse: Gregorianischer Choral (Godehardt Joppich), Historische Aufführungspraxis (Reinhard Goebel), Praxis der neuen Vokalmusik und Chorleitung (Eric Ericson). Von 1995 bis 2005 war Johannes Günther Lehrer für Chorleitung an der Staatlichen Musikhochschule Karlsruhe. Seit 2002 ist Johannes Günther gemeinsam mit Stefan Albrecht musikalischer Leiter der Engadiner Kantorei.

### **ZÜRCHER KANTOREI ZU PREDIGERN**

Wir sind ein mit dem geistlichen Leben der Predigerkirche Zürich verbundener Chor, der neben der Mitwirkung in den Konzerten und Abendmusiken der Evangelischen Singgemeinde regelmässig mit Motetten und Kantaten in den Gottesdiensten der Predigerkirche mitwirkt. Einmal im Monat gestalten wir vor der Chorprobe die Freitagsvesper in der Predigerkirche mit.





## **BERNER KANTOREI**

Wir sind ein Chor von etwa vierzig kirchenmusikalisch engagierten Sängerinnen und Sängern.

Unsere Hauptaufgabe ist die musikalische Gestaltung der halbstündigen Samstagabend-Vespers im Berner Münster. Gelegentlich singen wir in zusätzlichen Gottesdiensten, beispielsweise an Ostern oder Pfingsten.

Im Weihnachtskonzert, in der Passionsmusik und in der Abendmusik im September bringen wir grössere Chorwerke aus allen Stilepochen in unterschiedlicher Besetzung zur Aufführung. Einzelne Konzerte singen wir gemeinsam mit der Zürcher Kantorei zu Predigern sowohl im Berner Münster als auch in der Zürcher Predigerkirche.



Hat Ihnen dieses Konzert gefallen, melden Sie Ihre Eindrücke oder was auch immer unter [www.kantorei.ch](http://www.kantorei.ch)

und / oder

besuchen Sie uns auf

**facebook**

## MÖCHTEN SIE BEI UNS MITSINGEN?

Versierte jüngere Sängerinnen und Sänger, die an intensiver und regelmässiger Probenarbeit und an der Mitwirkung in unseren Vespern, Gottesdiensten und Konzerten interessiert sind, werden herzlich eingeladen, mit uns Kontakt aufzunehmen:

### Zürcher Kantorei zu Predigern

Katrin Schnyder, Spirgartenstr. 25, 8048 Zürich / Tel. 044 430 54 84 / 077 416 28 36  
E-Mail: k.schnyder(at)gmx.ch

### Berner Kantorei

Margret Käser, Oberes Eichholz 22, 3425 Koppigen / Tel. 034 413 10 28/079 810 73 22  
E-Mail: m.kaeser1(at)gmx.ch

### Die Kleine Kantorei

Chorleiter:

Johannes Günther, Gantrischweg 44, 3076 Worb / Tel. 031 992 83 50  
E-Mail: johannes.guenther(at)kantorei.ch

---

## MITGLIEDSCHAFT

Obwohl wir für unsere gottesdienstlichen Aufgaben von den kirchlichen Behörden grosszügig subventioniert werden, sind wir für die Realisierung unserer Konzerte auf zusätzliche finanzielle Mittel angewiesen. Wir danken Ihnen für eine Spende. Besonders freuen wir uns, wenn Sie uns durch Ihre Passiv-Mitgliedschaft im Verein unterstützen.

- 
- Ich möchte der Evangelischen Singgemeinde als Passiv-Mitglied / GönnerIn beitreten.
  - Ich möchte Konzerthinweise zugeschickt bekommen.
  - Ich möchte die Kantoreien durch einen einmaligen Beitrag unterstützen.

**Name und Adresse:**

.....  
.....  
.....

**Einsenden an:** Evangelische Singgemeinde Bern

Sekretariat: Charlotte Messmer-Haaga, Kirchweg 18, 3052 Zollikofen,  
Tel. 031 911 69 21 / Fax 031 911 72 01 / Postcheckkonto 30-30857-8

E-Mail: info(at)kantorei.ch oder sekretariat(at)kantorei.ch  
www.kantorei.ch

## VORANZEIGEN

**Samstag, 19. November 2011, 19:30 Uhr, Predigerkirche Zürich**

**Sonntag, 20. November 2011, 19:00 Uhr, Berner Münster**

Konzert: Es tönt ein voller Harfenklang ....

- |              |   |
|--------------|---|
| P. Cornelius | Requiem: Seele, vergiss sie nicht                                     |
| J. Brahms    | Vier Gesänge für Frauenchor mit Begleitung von zwei Hörnern und Harfe |
| P. Cornelius | Requiem aeternam  |
| P. Cornelius | Absolve Domine  |
| J. Brahms    | aus: Drei Gesänge op. 4   |
|              | Vineta und Darthulas Grabesgesang                                     |
| J. Brahms    | Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen? Op. 74, 1                 |
|              | und Musik für Horn und Harfe  |

Die Kleine Kantorei

Christian Hollenstein - Horn, Matteo Ravarelli - Horn, Line Gaudard - Harfe

**Sonntag, 11. Dezember 2011, 17:00 Uhr, Predigerkirche Zürich**

**Samstag, 17. Dezember 2011, 20:00 Uhr, Berner Münster**

Weihnachtsmusik:

- |             |                               |
|-------------|-------------------------------|
| G. Croce    | In spiritu humilitatis        |
| Gregorianik | Rorate                        |
| G. Croce    | Veni Domine                   |
| H. Schütz   | Deutsches Magnificat, SWV 344 |
| G. Gabrieli | Magnificat a 14               |
| H. Schütz   | Weihnachtshistorie            |
| G. Gabrieli | O magnum mysterium            |
| G. Gabrieli | In ecclesiis                  |

Zürcher Kantorei zu Predigern in Zürich

Berner Kantorei in Bern

Mona Spägele - Sopran, Jan Martin Mächler - Tenor, René Koch - Bass

Ensemble *Il Desiderio*

## JUBILÄUMSJAHR: 50 JAHRE EVANGELISCHE SINGGEMEINDE 2012

**Samstag, 31. März 2012, 20:00 Uhr, Berner Münster**

**Sonntag, 1. April 2012, 17:00 Uhr, Predigerkirche Zürich**

Passionsmusik:

- |              |                                     |
|--------------|-------------------------------------|
| D. Buxtehude | aus: Membra Jesu nostri             |
| I. Szeghy    | Kantate (Kompositions-Auftrag 2012) |

Berner Kantorei, Zürcher Kantorei zu Predigern und die Kleine Kantorei

Christine Esser - Sopran / Collegium musicum

**Samstag, 5. Mai 2012, 19:15 Uhr, Predigerkirche Zürich**

**Sonntag, 6. Mai 2012, 19:00 Uhr, Berner Münster**

Konzert:

Die Kleine Kantorei

**Sonntag, 2. September 2012, Winterthur**

**Dienstag, 4. September 2012, 20:00 Uhr, Berner Münster**

**Samstag, 8. September 2012, Jesuitenkirche Luzern**

**Sonntag, 9. September 2012, Basel**

Abendmusik:

Willy Burkhard      Das Jahr

Berner Kantorei und Zürcher Kantorei zu Prediger

Basler Madrigalisten

Maya Boog - Sopran, Irène Friedli - Alt, Rudolf Rosen - Bass

Winterthurer Musikkollegium

**Samstag, 17. November 2012, 19:15 Uhr, Predigerkirche Zürich**

**Samstag, 18. November 2012, 19:00 Uhr, Berner Münster**

Konzert:

F. Martin              Doppelchörige Messe

Die Kleine Kantorei

**Samstag, 22. Dezember 2012, 20:00 Uhr, Berner Münster**

**Sonntag, 23. Dezember 2012, 17:00 Uhr, Predigerkirche Zürich**

Weihnachtsmusik:

J. S. Bach              Weihnachtsoratorium Kantate 1, 3 und 4

E. Garifzyanova      Kantate 2 (Kompositions-Auftrag 2012)

Berner Kantorei in Bern

Zürcher Kantorei in Zürich

Ulrike Hofbauer - Sopran, Ingrid Alexandre - Alt, Jakob Pilgram - Tenor,

Manuel Walser - Bass

Collegium musicum mit historischen Instrumenten